

DIE ETIKETTE / SPRACHE IN JAPAN

ALLGEMEINES ZUR ETIKETTE UND GUTEN BENEHMEN

ES GEHÖRT SICH NICHT, IN DER ÖFFENTLICHKEIT EIN TASCHENTUCH ZU BENUTZEN. LAUTSTARK DIE NASE HOCHZUZIEHEN DAGEGEN, LÄSST JEDEN WISSEN, MAN HABE ALLES UNTER KONTROLLE. EBENSO SCHLURFE MAN BEIM LAUFEN KRÄFTIG, DAS ERSPART EINEM IM ERNSTFALL DIE FRAGE, OB MAN MAL EBEN IRGENDWO VORBEIGELASSEN WÜRD, DENN MAN WURDE SCHON LÄNGST GEHÖRT.

IN BUSSEN UND U-BAHNEN SIND IN DEN MEISTEN WAGEN EINIGE SITZE VON ANDERER FARBE. DIESE SIND FÜR ÄLTERE MENSCHEN RESERVIERT UND WER SICH NICHT FÜR ALT HÄLT, DER STEHT DAVOR.

DIE DREI LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNGEN DES JAPANERS NACH GETANER ARBEIT SIND:

PACHINKO: DAS SIND MEIST RIESIGE UND EXTREM LAUTE SPIELHALLEN, MAN FINDET SIE IN FAST JEDER GRÖßEREN STRASSE. HIER HOCKT JUNG UND ALT OFT STUNDENLANG VOR DEN AUTOMATEN.

KARAOKE: OB MAN KANN ODER NICHT, HIER WIRD DEN LIEBLINGSSTARS NACHGEEIFERT. KARAOKE (LEERES ORCHESTER) KANN MAN IN VIELEN BARS ODER AUCH IN SPEZIELLEN RÄUMEN IN KLEINEREN GRUPPEN PRAKTIZIEREN.

BIERGARTEN: DIESE BEFINDEN SICH ZUM BEISPIEL AUF VIELEN HÖHEREN HÄUSERN AUF DEM DACH, WAS BESONDERS AN WARMEN SOMMERABENDEN ANGENEHM IST. AM GÜNSTIGSTEN KOMMT MAN IN SOLCHEN, WO MAN EINEN EINTRITTSPREIS ZWISCHEN 3000 UND 4000 YEN BEZAHLT UND DANN NACH HERZENSLUST BIER TRINKEN UND VON EINEM MEIST SEHR REICHHALTIGEN BUFFET ESSEN KANN. ALLERDINGS SCHLIESSEN DIE MEISTEN PUNKT 21:00 UHR.

VIELE DINGE DES PRIVATLEBENS SPIELEN SICH IN JAPAN IN DER ÖFFENTLICHKEIT AB. AUF GRUND DES PLATZMANGELS KANN MAN SICH OFTMALS DEN LUXUS EINES PRIVATLEBENS NICHT LEISTEN. SO BRAUCHT ES EINEN NICHT ZU WUNDERN, WENN AM SONNTAGMORGEN DER FAMILIENVATER AUF DER STRASSE VOR SEINEM HAUS STEHT UND GEDANKENVERSUNKEN MIT SEINEM GOLF- ODER TENNISSCHLÄGER IN DER HAND NOCH EINMAL IRGENDWELCHE BEWEGUNGSABLÄUFE DURCHGEHT.

WELCHES IST DIE RICHTIGE FORM DER BEGRÜßUNG?

ES GEHÖRT HEUTE ZUR ALLGEMEINBILDUNG, DASS ES IN JAPAN ÜBLICH IST, SICH ALS BEGRÜßUNG ZU VERBEUGEN. DIESE JAPANISCHE VERBEUGUNG AN JEDEM ORT UND ZU JEDER ZEIT IST OFT EINE QUELLE DER BELUSTIGUNG FÜR VIELE AUSLÄNDER. WÄHREND ABENDLÄNDER TYPISCHERWEISE EINEN HÄNDEDRUCK ANBIETEN, WENN SIE WÄRME ODER AUFRICHTIGKEIT ZEIGEN WOLLEN, IST ES JAPANISCHE ART, SICH IN DER TAILLE IN EINER GESTE VON STILLER ACHTUNG ZU VERBEUGEN.

OHNE EIN WORT, KANN EINE VERBEUGUNG EINE BEGRÜßUNG, EIN „AUF WIEDERSEHEN“ ODER EINEN AUSDRUCK VON DANK DARSTELLEN. DIE FORM DER VERBEUGUNG, DIE VON DEN TRADITIONEN DER KRIEGERKASTE (SAMURAI) HERRÜHRT, LEITET SICH VON DER ART DER VERBEUGUNG AB, DIE MAN AUSFÜHRT, WENN MAN AUF EINER TATAMI SITZT.

ES GIBT ZAHLREICHE NUANCEN DER VERBEUGUNG, DIE DAVON ABHÄNGEN, ZU WELCHEN UMSTÄNDEN SIE AUSGEFÜHRT WERDEN. ZUM BEISPIEL HÄNGT DIE RICHTIGE TIEFE DER VERBEUGUNG VON DER ENTGEGENZUBRINGENDEN ACHTUNG UND DEM GESCHLECHT DES GEGENÜBER AB.



AUF EINER TATAMI SITZEND BEUGEN SIE IHREN OBERKÖRPER GERADE NACH VORN UND HALTEN DEN RÜCKEN DABEI GESTRECKT, DIE ARME IN NATÜRLICHER HALTUNG NACH VORN UND DIE SPITZEN DER FINGER TREFFEN SICH AUF DEM FUSSBODEN IN EINEM ABSTAND VON ETWA 10 CM. DIE VERBEUGUNG WIRD SO TIEF AUSGEFÜHRT, DASS DER KOPF CA. ZWANZIG ZENTIMETER VOM FUSSBODEN ENTFERNT IST. DIES IST EINE VERBEUGUNG, DIE IN DEN MEISTEN FÄLLEN ANGEBRACHT IST. MAN SOLLTE IMMER BEACHTEN, DASS DIE TAILLE SOZUSAGEN DER DREHPUNKT IST UND DER OBERKÖRPER GERADE WIE EIN BRETT GEHALTEN WIRD. WICHTIG IST AUCH DIE ATMUNG, EINE METHODE

IST REISANSOKE (DREI ATEMZÜGE).

SO SOLLTE MAN EINATMEN WÄHREND DES HERUNTERBEUGENS, DANN AUSATMEN UND WIEDER EINATMEN WENN MAN SICH AUFRICHTET. ANGEBLICH WIRD DIE VERBEUGUNG NUR MIT DER RICHTIGEN ATEMTECHNIK IN DER RICHTIGEN ART UND WEISE UND VOR ALLEM ELEGANZ AUSGEFÜHRT. DIE STEHEND AUSGEFÜHRTE VERBEUGUNG WIRD IN DREI KATEGORIEN UNTERTEILT:

- DIE LEICHTE VERBEUGUNG
- DIE NORMALE UND DIE
- HÖFLICHSTE VERBEUGUNG

DER EINZIG BEDEUTENDE UNTERSCHIED IST DER WINKEL, DER MIT DER DEM GEGENÜBER ENTGEGENBRACHTEN ACHTUNG GRÖßER WIRD. IN DEN MEISTEN FÄLLEN IST EINE VERBEUGUNG VON 45 GRAD DIE RICHTIGE WAHL.

MIT 15 GRAD VERBEUGT MAN SICH NUR VOR PERSONEN MIT DENEN MAN SEHR VERTRAUT IST, WIE FAMILIENANGEHÖRIGEN ODER GUTEN FREUNDEN.

EINE 90 GRAD-VERBEUGUNG IST ZEREMONIELLEN ANGELEGENHEITEN WIE EINEM BESUCH IN EINEM SCHREIN ODER BUDDHISTISCHEN TEMPEL VORBEHALTEN.

BEI EINER VERBEUGUNG LASSEN SIE IHRE HÄNDE AM BESTEN NATÜRLICH HERABHÄNGEN. DAS GANZE NICHT VERKRAMPFT, SONDERN MÖGLICHSIT LOCKER UND NATÜRLICH UND WÄHREND DER VERBEUGUNG BILDEN KOPF UND RÜCKEN EINE GERADE LINIE - SO EINFACH IST DAS.

BEDENKEN SIE IMMER - IN JAPAN GILT: „WAHRE ACHTUNG BEGINNT MIT DER GESTE...“



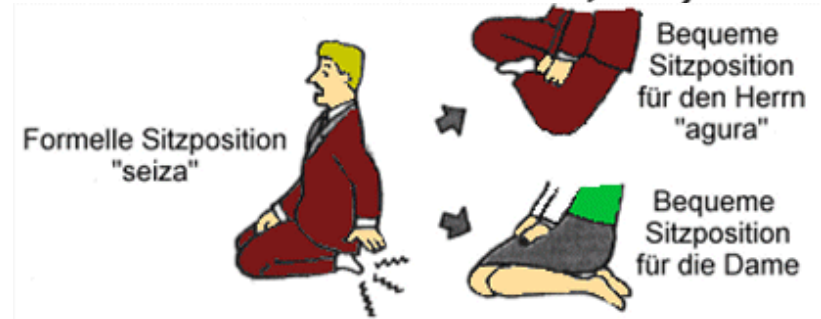
ZU BESUCH IM JAPANISCHEN HAUS - UND NUN ... ?

IN EINEM VORRAUM ZIEHT MAN SICH SEINE SCHUHE AUS UND BEKOMMT VOM GASTGEBER EIN PAAR HAUSLATSCHEN. BEIM WECHSELN DER SCHUHE SOLLTE MAN SEINEM GASTGEBER NIEMALS DEN RÜCKEN KEHREN (KEINE SICHERHEITSMASSNAHME, NUR EINE FRAGE DER HÖFLICHKEIT). FÜR DEN TOILETTEN-GANG STEHEN FAST IMMER AUCH EXTRA LATSCHEN BEREIT, MEISTENS IN LEUCHTENDEN FARBEN, DAMIT AUCH JEDER SIEHT, DASS MAN NACH DEM TOILETTEN-BESUCH DAS WECHSELN NICHT VERGESSEN HAT.

AUCH FÜR DEN GANG IN DEN GARTEN ODER EINEN KURZEN SPAZIERGANG HÄLT EIN JAPANISCHES HAUS IMMER EXTRA SCHUHE BEREIT (*GETA*). MAN SITZT AUF DER *TATAMI* (REISMATTE) AN EINEM FLACHEN TISCH AUF EINEM KISSEN. URSPRÜNGLICH WURDE DABEI IMMER AUF DEN ANGEHOCKTEN BEINEN GESESSEN, WAS DIE JAPANISCHE DAME AUCH HEUTE NOCH TUT. NUR DEM HERRN WIRD ES NACHGESEHEN, WENN ER IM SCHNEIDERSITZ HOCKT ODER DIE BEINE HEIMLICH UNTER DEM TISCH AUSSTRECKT.

ES GILT ÜBRIGENS ALS BELEIDIGUNG, WENN MAN SEINE BEINE IN RICHTUNG EINER ANDEREN PERSON AUSSTRECKT !.

DIES GILT AUCH AN EINEM KARATEKURS, WENN DER LEHRER ETWAS VORZEIGT.



WARUM DARF MAN NICHT AUF DIE KANTEN DER TATAMI TRETEN?

WENN MAN SICH IN JAPAN AUFHÄLT HÖRT MAN FRÜHER ODER SPÄTER: „TRETE NIE AUF DEN RAND DER TATAMI!“. WENN MAN DANN NACH DEM GRUND FRAGT, ERHÄLT MAN IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN EINE ERSCHÖPFENDE ANTWORT.

VERMUTLICH STAMMT DIES AUS ASHIKAGAS ZEITEN, ALS ES NOCH ÜBLICH WAR, DIE TÄGLICHEN SPEISEN FÜR HÖHERGESTELLTE AUF KLEINEN TISCHCHEN ZU SERVIEREN. DIESE WURDEN MIT DEN SPEISEN DARAUFGESCHICHTET IN DEN RAUM GETRAGEN.

DAMIT NUN DIE BEDIENTETEN DABEI NICHT „AUF DAS ESSEN AUSATMEN“, TRUG MAN DIE TISCHCHEN IN AUGENHÖHE. DIES MACHTE ES ALLERDINGS UNMÖGLICH, SICH IM RAUM ZU BEWEGEN, ES SEI DENN, MAN ORIENTIERT SICH AN DEN TATAMI. MÄNNLICHE BEDIENTETE GINGEN IMMER 3 SCHRITTE UND WEIBLICHE 5 SCHRITTE AUF EINER TATAMI, MAN TRAT DABEI NICHT AUF DIE RÄNDER DER TATAMI. EINE ANDERE ERKLÄRUNG IST DIE, DASS ES ZU DIESEN ZEITEN IN DEN RÄUMEN, DIE VON PERSONEN IN UNTERSCHIEDLICHEN RÄNGEN BENUTZT WURDEN, AUCH UNTERSCHIEDLICHE TATAMI FÜR DIE HÖHEREN UND NIEDEREN RÄNGE GAB. DA ES VERBOTEN WAR, TATAMIS DIE NICHT FÜR DEN EIGENEN RANG VORGEGEHEN WAREN, ZU BETRETEN, KONNTE MAN NATÜRLICH AUCH NIE AUF DEN RAND TRETEN.

VON DER KUNST EINE TÜR ZU ÖFFNEN ...

EIN WICHTIGER TEIL DER JAPANISCHEN ETIKETTE, DIE MAN (VIELLEICHT) WISSEN SOLLTE, IST DER RICHTIGE WEG, EIN FUSUMA (JAPANISCHE SCHIEBETÜR) AUFZUMACHEN UND ZU SCHLIESSEN.

DIESER BESTEHT AUS DREI SCHRITTEN: MAN SITZT IM FORMELLEN STIL VOR DEM FUSUMA UND ÖFFNET DIE TÜR GERADE SOWEIT, UM MIT DER HAND ZWISCHEN TÜR UND RAHMEN GREIFEN ZU KÖNNEN. DANN SCHIEBT MAN MIT DER LINKEN HAND DIE TÜR WEITER AUF UND FASST DAZU ETWA 30 CM VOM FUSSBODEN ENTFERNT ZU.

VOLLSTÄNDIG AUFGESCHOBEN WIRD DIE TÜR DANN MIT DER RECHTEN HAND. MAN MAG SICH FRAGEN, WIE SICH SOLCH EINE RECHT KOMPLIZIERTE PROZEDUR ZUM ÖFFNEN EINER EINFACHEN TÜR ENTWICKELN KONNTE. WENN MAN ABER BEDENKT, DASS IN JAPAN IMMER ALLES SEHR BEENGT ZUGEHT, DIE MEISTEN NUR ÜBER WENIG PRIVAT- ODER INTIMSPHÄRE VERFÜGEN, DANN GIBT DIE METHODE EINE TÜR LANGSAM IN MEHREREN SCHRITTEN ZU ÖFFNEN DEN BEWOHNERN DES RAUMES DIE MÖGLICHKEIT, SICH DARAUF EINZUSTELLEN. NATÜRLICH ÖFFNET HEUTE KAUM NOCH JEMAND AUF DIESE ART UND WEISE

EINE SCHIEBETÜR, DIES IST TRADITIONELLEN FORMALEN ANGELEGENHEITEN, WIE EINER TEEZEREMONIE VORBEHALTEN.

IM JAPANISCHEN BAD

IN EINEM JAPANISCHEN BAD TRENNT SICH SCHNELL DER KUNDIGE AUSLÄNDER VOM UNWISSENDEN UND VIELE JAPANISCH EINGERICHTETE PENSIONEN UND HERBERGEN NEHMEN AUS DIESEM GRUND NUR UNGERN AUSLÄNDER AUF, DIE ERST EINMAL MIT IHREN STRASSENSCHUHEN INS HAUS SCHLAPPEN UND DAMIT IHRE UNKENNTNISS UNTER BEWEIS STELLEN.

EIN JAPANISCHES BAD BESTEHT AUS EINEM BECKEN ODER EINER GRÖßEREN WANNE, GEFÜLLT MIT SEHR HEISSEM WASSER UND EINER DUSCHE, MEIST KNAPP ÜBER DEM FUSSBODEN ANGEBRACHT, SO DASS MAN SICH AUF EINEM KLEINEN HOCKERCHEN DAVORSETZEN UND SICH GRÜNDLICH ABSEIFEN KANN.

NACHDEM MAN SICH DANACH GRÜNDLICH ABGESPÜLT HAT, FOLGT EINE ENTSPANNENDE SITZUNG IM HEISSEN WASSER. DA DIESES WASSER NOCH MEHRERE GENIEßEN WOLLEN, SOLLTE MAN ALSO SCHON DARAUF ACHTEN, ES NUR GUT GESEIFT UND GESPÜLT ZU BENUTZEN.



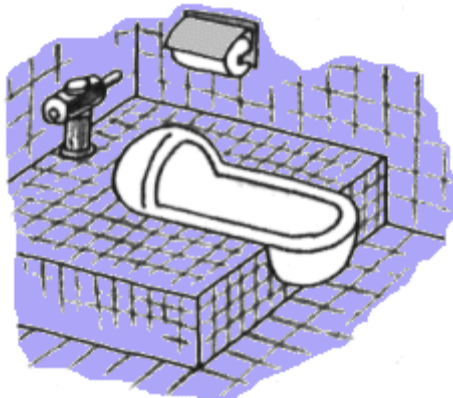
IM ONSEN

IM ONSEN (DER NATÜRLICHEN HEISSEN QUELLE) GELTEN KEINE ANDEREN REGELN ALS IM HEIMISCHEN BAD ODER EINEM ÖFFENTLICHEN BAD (SENTO). IM EINGANGSBEREICH ZIEHT MAN SICH AUS UND LEGT SEINE SACHEN IN DIE BEREITGESTELLTEN KÖRBE (SO MEIST IM RYOKAN ODER ÄLTEREN ONSEN) ODER VERSCHLIESST SIE IN EINEM KLEINEN SCHRANK.

NUR MIT EINEM KLEINEN ONSENTUCH - DAS MAN ZUM ABSEIFEN BENUTZT UND FÜR 100 YEN IM ONSEN KAUFEN KANN, BEWAFFNET - BETRITT MAN DEN EIGENTLICHEN BADBEREICH. NACH GRÜNDLICHER REINIGUNG AUF DEM OBLIGATORISCHEN HÖCKERCHEN, GEHT ES IN DAS OFTMALS SEHR HEISSE WASSER ZUM RELAXEN. EINIGE ONSEN VERFÜGEN ÜBER EIN ROTEMBURU, EIN HEISSES BAD UNTER FREIEM HIMMEL, DAS MIT ETWAS GLÜCK AUCH NOCH EINEN SEHR SCHÖNEN AUSBLICK AUF BERGE ODER DAS MEER HAT.

TOILETTE

ZUM GLÜCK GIBT ES NEBEN DEN TYPISCHEN JAPANISCHEN TOILETTEN INZWISCHEN MEISTENS AUCH NOCH DIE WESTLICHE VARIANTE. WER NICHT WEISS, WIE HERUM ER SICH DARÜBER HOCKEN SOLL: IMMER MIT DEM GESICHT ZUR WAND. UND VERGESSEN SIE NIE, NACH DEM BENUTZEN DER TOILETTE WIEDER AUS DEN TOILETTENSCHLAPPEN IN DIE NORMALEN ZU SCHLÜPFEN !



ALLGEMEINES ZUR JAPANISCHEN ETIKETTE

DIE AUSSAGE, DASS JAPANER BEIM ESSEN GRUNDSÄTZLICH SCHLÜRFEN UND ANDERE LAUTE GERÄUSCHE VERURSACHEN, IST ÜBLE NACHREDE. NUR NUDELN MUSS MAN LAUT SCHLÜRFEND AUS DER SUPPE ANSAUGEN, DA SIE SONST NICHT IHR VOLLES AROMA ENTFALTEN.

WER ES EINMAL SELBER PROBIERT HAT, WEISS WIE VIEL FREUDE DIES MACHEN KANN. SEINE ESSTÄBCHEN DARF MAN NICHT SENKRECHT IN DAS ESSEN Z.B. IN SEIN REISSCHÄLCHEN STECKEN, DA AUF DIESE ART NACH EINEM BUDDHISTISCHEN BRAUCH DEN TOTEN IHR ESSEN GEREICHT WIRD. EBENSO REICHT MAN NICHTS VON SEINEN STÄBCHEN AUF DIE EINES TISCHNACHBARN, DENN NACH EINEM ANDEREN BUDDHISTISCHEN BEGRÄBNIS-RITUAL WERDEN SO DIE KNOCHEN AUS DER ASCHEN DES VERSTORBENEN DEN HINTERBLIEBENEN MIT

STÄBCHEN GEREICHT. IN GESELLSCHAFT SAGT MAN VOR DEM ESSEN *ITADAKIMASU* (WÖRTLICH: ICH WERDE BEKOMMEN) UND NACH DEM ESSEN *GOCHISOSAMA DESHITA* (WAR SCHMACKHAFT UND SÄTTIGEND).

NACH DEM ESSEN BRICHT GEWÖHNLICH EIN STREIT DARÜBER AUS, WER DIE RECHNUNG BEZAHLEN DARF. DIE HÖFLICHKEIT GEBIETET ES, DASS MAN ZUMINDEST EINMAL DEN VERSUCH UNTERNIMMT, IN DEN GENUSS DIESER PRIVILEGS ZU GELANGEN. SEHR SCHNELL MUSSTE ICH ABER LERNEN, DASS JAPANISCHE STUDENTEN OFTMALS NICHT DIE BEI DIESEM STREIT ERFORDERLICHE HÄRTE ZEIGEN UND VIEL ZU ZEITIG NACHGEBEN. BEIM BIER, WEIN- ODER SAKE-TRINKEN, SCHENKT MAN IMMER NUR DEN ANDEREN EIN UND WARTET GEDULDIG, BIS EIN ANDERER EINEM DAS GLAS FÜLLT.

WENN EINE HÖHERGESTELLTE PERSÖNLICHKEIT EINEM UNTERGEBENEN DAS GLAS FÜLLT, SO GEBIETET ES DIE HÖFLICHKEIT, DASS DIESER ES IN EINEM ZUGE LEERT.

SPEISEN MIT DER OGASAWARA-FAMILIE

AUSLÄNDER, DIE JAPAN BESUCHEN, SIND OFT VON DEN VORHERRSCHENDEN TISCHSITTEN VERWIRRT. MAN IST SICH NICHT SICHER, WIE MAN DENN NUN DIE STÄBCHEN (O HASHI) BENUTZT, DIE REISSCHÜSSEL HÄLT ODER MIT WELCHER SPEISE MAN BEGINNT. ALLERDINGS WISSEN VIELES HEUTE AUCH JAPANER NICHT MEHR. MIT DER EINFÜHRUNG WESTLICHER ESSGEWOHNHEITEN GEHT VIELES TRADITIONELLES VERLOREN UND WIRD SCHLICHT VERGESSEN. DIE GRUNDLEGENDEN TISCHSITTEN UNTERSCHIEDEN SICH NATÜRLICH NICHT ZWISCHEN DER WESTLICHEN UND JAPANISCHEN WELT. JENSEITS DIESER GRUNDLEGENDEN DINGE ALLERDINGS, GEHEN DIE ZWEI KULTUREN OFT WEIT AUSEINANDER.

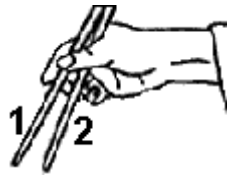
VIELE SEHEN EINEN GRUND DARIN, DASS JAPAN IN ERSTER LINIE EINE LANDWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT WAR, IM GEGENSATZ ZU DEN JAGDKULTUREN VON EUROPA. AUSSERDEM WAR ES MIT EINER GROSSEN VIELFALT AN NAHRUNGSQUELLEN GESEGNET GEWORDEN. DIE KOCHKUNST HAT SICH SCHON IN SEHR ALTEN ZEITEN ENTWICKELT UND TISCHSITTEN WURDEN SCHON IN DOKUMENTEN AUS DER HEIAN-PERIODE (794-1191) BESCHRIEBEN. IM 14. JAHRHUNDERT GALTEN DIE REGELN DER OGASAWARA-SCHULE ALS DIE GELTENDEN TISCHSITTEN.

JEDE DISKUSSION DER JAPANISCHEN TISCHSITTEN MUSS MIT DEN STÄBCHEN BEGINNEN, EIN EINFACHES ABER ÜBERRASCHENDERWEISE VIELSEITIGES UTENSIL. DIESE WERDEN NICHT NUR IN JAPAN, SONDERN AUCH IN KOREA, CHINA UND VIETNAM BENUTZT, DORT ALLERDINGS ZUSAMMEN MIT EINEM LÖFFEL. AUFGRUND DER BEDEUTUNG, DIE DIE STÄBCHEN FÜR DIE JAPANISCHE KULTUR HABEN, KNÜPFEN SIE SICH AN SEHR VIELE PRÄZISE REGELN. IM FOLGENDEN WOLLEN WIR IHNEN EINIGES GRUNDLEGENDES DARSTELLEN.



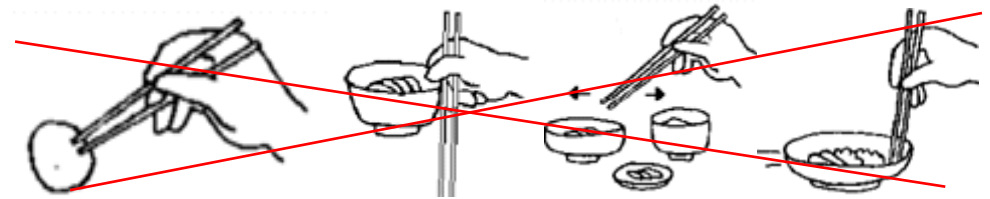
NIMMT MAN DIE STÄBCHEN ZUM ESSEN AUF, SO FOLGT MAN AM BESTEN FOLGENDEM SCHEMA, DAS SIEHT NICHT NUR ELEGANT AUS, SONDERN ENTSPRICHT AUCH DEN BENIMM-DICH-REGELN DER ALTEN OGASAWARA-SCHULE. MAN ERGREIFT DIE STÄBCHEN MIT DER RECHTEN HAND UND HEBT SIE AUF HÖHE DES BRUSTKORBES AN. DANN UNTERSTÜTZT MAN SIE VON UNTEN MIT DER LINKEN HAND UND SCHIEBT DIE RECHTE HAND NACH RECHTS UND DREHT SIE SO, DASS SIE DIE STÄBCHEN VON UNTEN HER UMFASST. BEVOR MAN MIT DER LINKEN HAND LOSLÄSST KORRIGIERT MAN DIE POSITION DER RECHTEN HAND SO, DASS MAN DIE STÄBCHEN BEQUEM HALTEN KANN.

BEIM BENUTZEN DER STÄBCHEN DIENT STÄBCHEN 1 NUR ZUR UNTERSTÜTZUNG, ES WIRD NICHT BEWEGT. MAN POSITIONIERT ES ZWISCHEN MITTEL- UND RINGFINGER. STÄBCHEN 2 WIRD ZWISCHEN MITTEL- UND ZEIGEFINGER FIXIERT UND MIT DEM DAUMEN BEWEGT.



ÄHNLICH WIE BEIM ESSEN MIT MESSER UND GABEL, SOLLTE MAN FOLGENDES BEACHTEN:

- NICHT MIT DEN STÄBCHEN IRGEND ETWAS AUFZUSPIESSEN (AUCH WENN DIES MANCH HUNGRIGEM NOCH SO VERLOCKEND ERSCHEINEN SOLLTE)
- MIT DEN STÄBCHEN IN DER HAND EINE SCHALE ODER EIN ANDERES GESCHIRRTAIL AUFZUNEHMEN
- SPEISEN VON EINER SCHALE (ODER TELLER) IN EINE ANDERE ZU BEFÖRDERN
- MIT DEN STÄBCHEN SCHALEN ODER DGL. AUF DEM TISCH ZU VERSCHIEBEN
- MIT DEN HÄNDEN ZU GESTIKULIEREN UND DABEI MIT DEN STÄBCHEN AUF JEMANDEN WEISEN



BEZÜGLICH DES RICHTIGEN WEGES, MIT STÄBCHEN ZU ESSEN, SAGT EIN OGASAWARA-FAMILIEN-DOKUMENT AUS: „ES IST MISSBRÄUCLICH, DIE STÄBCHEN BIS ZU EINER HÖHE VON MEHR ALS DREI ZENTIMETERN ZU BENUTZEN.“ WENN MAN DIE STÄBCHEN NICHT BENUTZT, LEGT MAN SIE AUF SEINEM STÄBCHENHALTER AB. WENN MAN KEINEN SOLCHEN HAT, KANN MAN SIE AUCH AUF DEM RAND DES TABLETTS ABLEGEN. ALTERNATIV DAZU KANN MAN SICH AUS DEM PAPIER, IN DEM DIE STÄBCHEN SERVIERT WURDEN, AUCH EINEN KLEINEN V-FÖRMIGEN HALTER BASTELN. NACH DEM ESSEN, GIBT MAN DIE STÄBCHEN WIEDER IN DIE PAPIERHÜLLE ZURÜCK.

WAS MAN VIELLEICHT NOCH WISSEN SOLLTE, IST DIE FRAGE, WIE MAN DEN DECKEL VON DER SCHALE MIT DER MISO-SUPPE ENTFERNT. MACHT MAN DIES RICHTIG, KANN MAN EINEN GUTEN EINDRUCK HINTERLASSEN. ALS ERSTES HÄLT MAN DIE SCHÜSSEL MIT DER LINKEN HAND UND DRÜCKT SIE KURZ UNTER DEM DECKEL LEICHT ZUSAMMEN.

DADURCH LÄSST SICH DER MEIST DURCH EINEN WASSERFILM FEST ANGESAUGTE DECKEL LEICHTER MIT DER RECHTEN HAND ANHEBEN. MAN GIBT DAS WASSER UNTER DEM DECKEL IN DIE SCHALE ZURÜCK UND LEGT IN MIT DER OBERSEITE NACH UNTEN AUF DEN TISCH, RECHTS VOM TABLETT.

IN DEN MEISTEN RESTAURANTS IST ES ÜBLICH. DASS MAN VOR DEM ESSEN EINEN OSHIBORI BEKOMMT, EIN MANCHMAL SEHR HEISSES UND IMMER NASSES TUCH, MIT DEM MAN SICH REINIGEN KANN.

GESCHENKE

IN JAPAN SPIELEN GESCHENKE ZU DEN VERSCHIEDENSTEN ANLÄSSEN EINE GANZ BESONDERE ROLLE. MEHR NOCH ALS DEM GESCHENK SELBST, WIRD DESSEN VERPACKUNG GRÖSSTE AUFMERKSAMKEIT GEWIDMET. IN DER JETZIGEN ZEIT IST EINIGES DAVON IN VERGESSENHEIT GERATEN, ABER VIELE DINGE WERDEN NOCH UNVERÄNDERT PRAKTIZIERT.

JE NACH ANLASS WERDEN DIE GESCHENKE ENTSPRECHEND VERPACKT. ZWAR FAST IMMER IN WEISSEM PAPIER UNTERSCHIEDEN SIE SICH IN DER FARBE DES VERWENDETEN GESCHENKBANDES (WEISS, GOLD, SILBER ODER SCHWARZ). AUCH DIE ART, WIE DAS PAPIER GEFALTET WIRD UND WIE EVENTUELLE MITTEI-

LUNGEN AN DEN EMPFÄNGER ANGEBRACHT WERDEN, UNTERSCHIEDEN SICH ENTSPRECHEND. ZU DEN ERSTEN GESCHENKEN IN DER JAPANISCHEN GESCHICHTE ZÄHLEN BLUMEN DER SAISON, GEBUNDEN AN EIN PASSENDES KURZES GEDICHT, EINGEPACKT IN WEISSEM JAPANISCHEM PAPIER.

TEMIYAGE UND OMIYAGE. IST MAN IN EINEM JAPANISCHEN HAUS EINGELADEN, BRINGT MAN EIN GESCHENK (TEMIYAGE) MIT, WIE JAPANISCHE SÜSSIGKEITEN, WEIN ODER SAKE. WENN MAN AUF REISEN GEHT, SOLLTE MAN FREUNDEN, VERWANDTEN ODER ARBEITSKOLLEGEN SOGENANNT OMIYAGE (SOUVENIR) MITBRINGEN, IN DIESEM FALL AUCH WIEDER SÜSSIGKEITEN O.Ä. AUS DER BEREISTEN GEGEND.

HÖFLICHERWEISE SOLLTE MAN GESCHENKE IMMER MIT BEIDEN HÄNDEN ÜBERGEBEN UND ENTGEGENNEHMEN.

AUS WWW.JAPAN-TIPP.DE

ANMERKUNGEN ZUR VERWENDUNG DER JAPANISCHEN SPRACHE

WO IMMER AUCH JAPANER ZUSAMMENKOMMEN, SIE BEKUNDEN SICH GEGENSEITIGER RÜCKSICHTNAME. IHRE FÜR UNS ETWAS SELTSAM ANMUTENDEN HÄUFIGEN UND TIEFEN VERBEUGUNGEN, DIE ÜBRIGENS DIE FUNKTION UNSERES HÄNDESCHÜTTELNS ERFÜLLEN, SIND EINE ART DEMUTS-GEBÄRDEN. WER EINEN BEKANNTEN AUF DER STRASSE TRIFFT ODER IN EIN ZIMMER EINTRITT, RUFT NICHT UNBEKÜMMERT EINFACH „HALLO“, SONDERN ER MURMELT SHITSU-REI TSUREI SHIMAS. DIESES KÖNNTE MAN IN ETWA ÜBERSETZEN MIT „ENTSCULDIGEN SIE, DASS SICH SIE BELÄSTIGE“. BEI EINER GESPRÄCHSERÖFFNUNG IST DIE REDEMODALITÄT IN JAPAN SO KONVENTIONELL FESTGELEGT, DASS EIN JAPANER AUF BESTIMMTE SPRACHLICHE FORMEN, SEIEN SIE NUN BEWUSST ODER UNBEWUSST ANGEWANDT, NICHT VERZICHTEN KANN.

WOHER KOMMT DIESE FÜR UNS WESTEUROPÄER SO STRENG ANMUTENDE HÖFLICHKEIT, DIE DURCH BESONDERS VIELE VERSCHIEDENE SPRACHFORMELN GEPRÄGT IST? SICHER SIND DIE GRÜNDE VORWIEGEND IN DER GESCHICHTE DIESER INSEL ZU SUCHEN. JAPANER HABEN IMMER SCHON ENG AUF ENG GELEBT, WAS DAZU FÜHRTE, DASS MAN KAUM SO ETWAS WIE PRIVATHEIT ERREICHEN KONNTE.

ES GALT IMMER, GUT MITEINANDER AUSZUKOMMEN. AUCH HEUTE SIND NOCH IN TRADITIONELL JAPANISCHEN HÄUSERN ÄUSSERST DÜNNWANDIG (HOLZRAHMEN MIT PAPIER), SO DASS SOZUSAGEN DER NACHBAR ALLES MIT-

HÖREN KANN. DIE TÜREN TRADITIONELLER JAPANISCHER HÄUSER SIND AUCH NICHT VERSCHLOSSEN, MAN KLOPFT NICHT, WENN MAN HINEINGEHT, MAN GEHT EINFACH HINEIN UND MACHT SICH DANN ALLERDINGS DURCH ÄUSSERSTE HÖFLICHKEIT BEMERKBAR.

HÖFLICHKEIT IM JAPANISCHEN WIRKT FÜR UNS EUROPÄER ÜBERTRIEBEN, WOBEI NOCH EINE FÜR UNS LAIEN OFT SCHWER VERSTÄNDLICHE UNVERBINDLICHKEIT DER AUSSAGEN HINZUTRITT. SO GEHÖRT ES Z.B. ZUM GUTEN TON, NIEMALS DIE GEFÜHLE DES ANDEREN ZU VERLETZEN. MAN WÜRDEN IN PERSÖNLICHEN DINGEN EINEM ANDEREN NIE EIN KLARES „NEIN“ AUF EINE FRAGE HIN ANTWORTEN. MAN KANN SICH DAS IN ETWA FÜR FOLGENDE SITUATION VORSTELLEN: EIN JUNGER SCHWEIZER LERNT EINE JAPANERIN KENNEN UND WILL DIESE INS KINO EINLADEN. WENN DIE JAPANERIN NICHT WILL, DANN ERWARTE MAN NICHT, DASS SIE EINFACH MIT „NEIN“ ANTWORTET, SIE WIRD MIT ZIEMLICHER SICHERHEIT MIT „VIELLEICHT“ IHRE ABLEHNUNG KUNDTUN. DAS PROBLEM LIEGT NUN DARIN, DASS IN DER SCHWEIZ EIN VIELLEICHT WIRKLICH EIN „VIELLEICHT“ IST, IN JAPAN HINGEGEN EINE SEHR HÖFLICHE FORM DER ABLEHNUNG.

ES IST ALSO KAUM ÜBERTRIEBEN ZU SAGEN, DASS EIN JAPANER EINEM GESPRÄCHSPARTNER NUR SEHR SCHWER EINFACH MIT NEIN (IIE) ANTWORTEN KANN. DIES GILT ALS BESONDERS UNHÖFLICH, WEIL MAN GLAUBT, DASS EINE SOLCHE VERNEINUNGSFORM ZUM GESICHTSVERLUST DES GESPRÄCHSPARTNERS FÜHRT. MAN GLAUBT, DASS DIE VERNEINENDE BEANTWORTUNG GLEICHZEITIG EINE VERNEINUNG DER PERSÖNLICHKEIT DES GESPRÄCHSPARTNERS BEDEUTET.

JAPANER LEHNEN ALSO EIN KLARES UND HARTES „NEIN“ AB, ABER NICHT AUS ENTSCHLUSSLOSIGKEIT, SONDERN WEIL JEDE DEUTLICHE ABLEHNUNG, JEDE NEGATIVE ENTSCHEIDUNG, DIE BESTEHENDE HARMONIE GEFÄHRDET. EINEN GESPRÄCHSPARTNER ZU EINEM KLAREN „NEIN“ HINZUDRÄNGEN, BEWEIST EINEN AUSSERORDENTLICHEN MANGEL AN GUTEN MANIEREN. DIE KUNST DES GESPRÄCHS BESTEHT ALSO DARIN, GAR NICHT ERST EINE SITUATION ENTSTEHEN ZU LASSEN, BEI DER EINE KLARE ABLEHNUNG UNVERMEIDLICH WIRD. DIES IST EINE ANFORDERUNG AN DENJENIGEN, DER DIE FRAGE STELLT. STATTDESSEN SOLLTE MAN EINE FRAGE NUR ALS MÖGLICHKEIT ANKLINGEN LASSEN, WAS DEM ANDEREN DIE CHANCE GIBT, IM FALLE SEINER BEREITSCHAFT VON SICH AUS DAS THEMA ZU KONKRETISIEREN ODER BEI NEGATIVER EINSTELLUNG, DIE ANDEUTUNG ZU ÜBERHÖREN, WOMIT SICH DIE FRAGE ERLEDIGT, OHNE DASS EIN „NEIN“ „ FORMULIERT WERDEN MUSS.

EIN WEITERES BEISPIEL FÜR DIE SEHR UNTERSCHIEDLICHEN KONVENTIONEN: WENN MAN EINEN SPRECHER NICHT VERSTEHT, DANN SAGT MAN: „ENTSCULDIGEN SIE, DAS HABE ICH LEIDER NICHT VERSTANDEN.“ DAMIT FORDERT MAN DEN GESPRÄCHSPARTNER AUF, SEINEN SATZ ZU WIEDERHOLEN, ODER SEINEN REDEINHALT ANDERS AUSZUDRÜCKEN. BEI GRÖSSERER VER-

TRAUTHEIT IST ES IN EUROPA AUCH MÖGLICH ZU SAGEN: „ES TUT MIR LEID, DAS HABE ICH LEIDER NICHT VERSTANDEN“. DIESE LETZTE AUSDRUCKSFORM KLINGT FÜR DEN JAPANER UNTER UMSTÄNDEN UNHÖFLICH, WEIL MAN DEM PARTNER IN JAPAN NICHT UNTERSTELLEN MÖCHTE, ER HABE SICH NICHT VERSTÄNDLICH AUSGEDRÜCKT.

WENN DER JAPANER SAGT: „ENTSCULDIGEN SIE BITTE ...“, DANN IST MEIST DAMIT EIN SCHULDGEFÜHL VERBUNDEN, ALSO MIT DIESER AUSSAGE DER WIEDERHERSTELLUNG EINER VERLETZTEN NORM ODER ERWARTUNG GEÄUSERT. DIES IST DANN FÜR EINEN JAPANER SCHWERWIEGEND, WENN ER Z.B. IN EINEN VERKEHRSUNFALL IN DER SCHWEIZ VERWICKELT WIRD. ER WIRD SICH, DA DER JAPANER VIELLEICHT AUCH SCHWIERIGKEITEN HAT, UNSERE SPRACHE RICHTIG ZU VERSTEHEN, VERMUTLICH FALSCH AUSDRÜCKEN, WEIL ER SEIN VERLEGENHEITSGEFÜHL IN DIESER ANORMALEN SITUATION AUSDRÜCKEN MÖCHTE („ENTSCULDIGEN SIE ...“). AUCH WENN DER JAPANER OBJEKTIV KEINE SCHULD AN DEM UNFALL HAT, KÖNNTE ER DURCH DIESEN UNBEWUSSTEN VERSTOSS GEGEN DIE REDEMOTALITÄT DER DEUTSCHEN SPRACHKONVENTION DURCHAUS ALS SCHULDIG BETRACHTET WERDEN.

DIE PSYCHOLOGISCH SCHWERWIEGENDEN VORSCHRIFTEN DER JAPANISCHEN ETIKETTE BEINHALTEN U.A., SICH FÜR FEHLER ZU ENTSCULDIGEN. DIESE GELTEN AUCH DANN, WENN DER SOGENANNTTE SCHULDIGE NACH WESTLICHEN BEGRIFFEN EIGENTLICH GAR NICHT SCHULDIG IST, SONDERN NUR DER ÄUSSERE ANLASS FÜR EINE HANDLUNG, DIE EINE NEGATIVE AUSWIRKUNG AUF JEMAND HATTE, DEN DER JAPANER ZUR REAKTION FORDERT. DAS BUDDHISTISCHE DENKEN VON URSACHE UND WIRKUNG IST EINDEUTIG VERSCHIEDEN VOM WESTLICHEN DENKEN UND LÄSST DEN JAPANER, OBWOHL IHM DER GRUND DIESES EINFLUSSES GAR NICHT MEHR BEWUSST IST, SICH ENTSCULDIGEN FÜR DINGE, MIT DENEN ER NUR ÄUSSERLICH ETWAS ZU TUN GEHABT HATTE, UND ZUDEM VÖLLIG SCHULDFREI IST.

DIE AUSSPRACHE IM JAPANISCHEN

DER AUSSPRACHE LIEGT DIE ENGLISCHE SCHREIBWEISE ZUGRUNDE. ES GILT:

A:	WIE AB, KASSE
CH:	WIE TSCH (CHA, CHI, CHE MIT T-VORSCHLAG)
E:	ETWAS NACH „Ä“ HIN AUSGESPROCHEN, MESSER, ETWA
H:	EIN LAUT, DER ZWISCHEN H UND CH LIEGT - ETWA WIE IN „DACH“
I:	WIE IN, BIN

J:	WIE DSCH IN „GERMANY“
N:	DOPPELTES N LEICHT NASAL
O:	WIE OB, NOCH
R:	ZUNGEN-R WIE IM ROMANISCHEN ODER SLAWISCHEN
S:	WIE „SS“ IN „MASSE“, WIE SS
SH:	STIMMLOS WIE WISHING, SHOP (ENGL.), NICHT WIE „SCH“
U:	WIE UM, MUTTER (MANCHMAL SOGAR UNHÖRBAR)
Y:	WIE J (YOKOHAMA)
Z:	WIE DAS STIMMHAFTE „S“ IN „ROSE“ (ZA-SAND, ZU-SUPPE, ZE-SENF, ZO-SOLLEN)

IN MANCHEN SILBEN WIRD DAS „U“ KAUM BETONT ODER GANZ GESCHLUCKT - Z.B. OI-ZUKI (GERADER FAUSTSTOSS) = O-I Z'KI. „AE“, „EI“, „UE“, USW. WERDEN NICHT VERSCHMOLZEN, SONDERN GETRENNT GESPROCHEN: MAE-GERI = MA-E GERI. ALLERDINGS KLINGT DER ZWEITE VOKAL NUR LEICHT NACH.

BEI WORTZUSAMMENSETZUNGEN ÄNDERT SICH DER ERSTE LAUT:

K	KERI WIRD ZU G = MAE-GERI
T	TACHI WIRD ZU D = ZENKUTSU-DACHI
S	WIE Z
TS	TSUKI WIRD ZU Z = OI-ZUKI
H	HARAI WIRD ZU B = ASHI-BARAI

BEIM ZÄHLEN - ENDVOKALE NICHT BETONEN, EHER VERSCHLUCKEN: ICH(I), NI, SAN, SHI, GO, ROK(U), SHICH(I), HACH(I), KYU, JU

BEITRAG ÜBERNOMMEN VOM DKV (MATTHIAS.V.SALDERN)

